



Gemeinde aktuell

Gemeindebrief der
Pfarrei St. Peter und Paul, Zeitz

Januar
2015

Für den Gemeindebrief erbitten wir einen Beitrag von 20 Cent,
der für Papier- und Druckkosten verwendet wird.





VIER KERZEN *im Fenster*

Es war der Abend des vierten Adventssonntags. Vier Kerzen brannten im Fenster, es war ganz still. So still, dass man hören konnte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht."

Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch schließlich bei einem Luftzug, der plötzlich scharf durch die Ritzen des Fensters drang.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: "Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne."

Der kalte Luftzug erfasste auch die zweite Kerze. Die Flamme ging aus.

Leise und traurig meldete sich die dritte Kerze zu Wort: "Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen drängen mich an den Rand. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieben könnten."

Und mit einem letzten Aufflackern war auch ihr Licht ausgelöscht.

Da betraten zwei Kinder den Raum und sahen die Kerzen im Fenster. Das kleinere Kind sagte traurig: "Aber ihr sollt doch alle brennen! Es ist doch Advent, schon fast Weihnachten!" Fast fing es zu weinen an.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: "Habt keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung."

Das ältere Kind hielt ein Streichholz in die Flamme, nahm das Licht von dieser Kerze und zündete die anderen wieder an.

nach einer überlieferten Geschichte

Der Advent ist mittlerweile vorüber, wir feiern Weihnachten. Wir feiern das Kommen Jesu, des Sohnes Gottes, in unsere Welt. Er ist der, der uns in den Dunkelheiten des Lebens mit Hoffnung erfüllt und so zum Licht des Lebens wird. Das wird auch in folgendem kleinen Text deutlich:

**Ein Weihnachtslicht das uns daran erinnert,
dass Gott durch Jesus Christus ein Licht angezündet hat,
durch das es in unserem Leben immer wieder hell werden kann.**

Im Namen von Gemeindeferent Felix Hoffmann, Diakon Günter Helgert und Pfarrer Bogensberger wünsche ich Ihnen allen die Erfahrung dieses Lichtes, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2015. Ihr Pfr.

Thomas Friedrich

Termine

Donnerstag, 01.01.	10:00 Uhr 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Neujahr Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe (Afrikakollekte)	Tröglitz Dom Droyßig
Dienstag, 06.01.	08:30 Uhr 08:30 Uhr 10:00 Uhr	Fest der Erscheinung des Herrn Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe mit den Sternsängern	Droyßig Tröglitz Zeit
Sonntag, 11.01.	08:30 Uhr	Fest der Taufe Jesu Kolpingmesse	Tröglitz
12.-18.01.		Allianzgebetswoche	Zeit
Montag, 12.01.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag: Herr Schwarz „Bilder von der Gemeindefahrt 2014 in die Sächsische Schweiz“	Pfarrsaal
Dienstag, 13.01.		Beginn des Religionsunterrichtes	
Dienstag, 13.01.	19:30 Uhr	Gebet im Rahmen der Allianzgebetswoche	Dom
Sonntag, 18.01.	11:00 Uhr	Neujahrsempfang des PGR	Pfarrsaal
Sonntag, 18.01.	13:00 Uhr	Preisskat in	Tröglitz
Montag, 19.01.	18:30 Uhr	Bibelkreis	Pfarrhaus
Dienstag, 20.01.	19:15 Uhr	Vesper, anschl. Kolping- mitgliederversammlung	Dom
Samstag, 24.01.	10:00 Uhr	Ministrantenvormittag	Pfarrzentrum
Samstag, 31.01. Sonntag, 01.02.	07:30 Uhr 18:00 Uhr 08:30 Uhr 08:30 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe	Mariienstift Theißen Tröglitz Droyßig Dom
Montag, 02.02. - Samstag, 07.02.		Ferienfahrt nach Zella-Mehlis	

Sonstiges

Sternsingen:

Wenn die Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres 2015 den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Dieser Mangel hat gravierende Folgen: Die betroffenen Kinder können sich nicht gesund entwickeln und sind anfälliger für Krankheiten. Die Sternsingeraktion steht diesmal unter dem Motto:

Segen bringen – Segen sein: Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit

Die Kinder sind vom 2.-5.1. in der Pfarrei unterwegs
Die Liste vom vergangenen Jahr liegt aus, wenn sie nicht wieder besucht werden möchten, dann streichen Sie sich aus der Liste bzw. tragen Sie sich ein, wenn Sie nicht in der Liste stehen und besucht werden möchten.

Mit den Gottesdiensten am 6.1. wird die Sternsingeraktion abgeschlossen.



Neujahrsempfang

Am Sonntag, den 18.01. 2015 lädt der Pfarrgemeinderat nach der 10:00 Uhr Messe im Dom zum diesjährigen Neujahrsempfang in den Pfarrsaal ein.

Verschiedenes:

- Das Pfarrbüro ist wieder ab 09.01.geöffnet
- Pfarrer Friedrich ist vom 07.01.- 12.01. unterwegs und vom 26.01. - 29.01. zur Priesterwerkwoche.
- Im Dom liegen Anmeldungen zur Kinderfahrt in den Winterferien aus.

Gemeindefahrt

Für Samstag, den 30.5. ist eine eintägige Gemeindefahrt geplant. Ziel ist die Bundesgartenschau, die 2015 an 5 Orten entlang der Havel stattfindet. Wir wollen dabei die Standorte Rathenow und Havelberg besuchen und auch die von mir immer wieder erwähnte Gemeinde in Steckelsdorf am Stadtrand von Rathenow aufsuchen. Über die Kosten wird demnächst informiert und es wird eine Anmeldliste ausgelegt. Pfr. Friedrich

Kollekten im Monat Januar

Neujahr, 01.01.	Afrikakollekte
Sonntag, 04.01.	für die Gemeinde
Dienstag, 06.01.	Sternsingeraktion
Sonntag, 11.01.	für die Gemeinde
Sonntag, 18.01.	für die Gemeinde
Sonntag, 25.01.	für die Gemeinde

Handyaktion der Caritas

Mit ihrem alten Handy können Sie die Caritas unterstützen, die solche Handys, die dann recycelt werden, sammelt. Sie können es im Pfarrbüro abgeben. Es wird dann weiterversandt.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

den Monat Januar

Wir beten für den gemeinsamen Einsatz aller Religionen

Wir beten für die Freude in der Nachfolge Christi und im Dienst an den Armen

Überpfarrliche Veranstaltungen

23.-25.01.2015	„Filmreif“ -Filmwochenende Filme neu entdecken	Rossbach 20 €
09.02. - 14.02.2015	„Meine ... Deine ... Mini-Welt“ - Ministrantenwoche	Rossbach
27.02.-01.03.2015	Musikwochenende“	Rossbach
13.-15.03.2015	Wochenende für SchülerInnen Koscher und Halal kochen – Alte Kochtraditionen und Gerichte aus der Welt des Judentums und Islams kennenlernen und selber auch kochen.	Rossbach

Anmeldungen in Magdeburg: Telefon 0391 – 5961-113 näheres: www.gutkatholisch.de

20.03. – 22.03.2015 **Wochenende in der Fastenzeit**
für Mädchen und Jungen 2.-8. Klasse Rossbach

Anmeldung: kinderpastoral@bistum-magdeburg.de

Humor:

Bettina sieht ihrer Tante beim Schminken zu. Die Tante schmiert sich diverse Cremes ins Gesicht, pudert sich, legt Wangenrot auf. Da platzt Bettina heraus: „Tante, warum wäschst du dich, wenn du dich nachher doch wieder vollschmierst?“

Die Mutter zum kleinen Fridolin: „Hast du unserem Papagei diese hässlichen Schimpfwörter beigebracht?“ – „Nein, Mami, ich habe ihm nur die Wörter aufgezählt, die er nicht sagen darf.“

Mit **PSALMEN** Beten

Psalm 67

Schaue ich auf das vergangene Jahr zurück, fällt es mir schwer an das zu glauben, was der Psalm 67 (im alten Israel wahrscheinlich gebetet zum Abschluss des Erntedankfestes)

verkündet: Dass Gott die Völker regiert auf

Erden. Zu viel Unheil ist geschehen: Der Bürgerkrieg in der Ukraine, die Ebola-Katastrophe in Westafrika, das mörderische Treiben der ISIS im Irak und in Syrien, worunter gerade Christen furchtbar zu leiden haben. Dennoch will ich an dem festhalten, was der evangelische Theologe Karl Barth einen Tag vor seinem Tod gesagt hat: „Ja, die Weltlage ist dunkel. Aber nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht in Moskau oder in Washington oder in Peking, sondern es wird regiert, und zwar hier auf Erden, aber ganz von oben, vom Himmel her. Gott sitzt im Regimente. Darum fürchte ich mich nicht.“ So vertrauen, so glauben zu können, ist ein Segen. „Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse über uns sein Angesicht leuchten, damit auf Erden sein Weg erkannt wird und unter allen Völkern sein Heil“, heißt es im Psalm 67. Gesegnet zu sein heißt: Sich und die Welt neu zu sehen. Diesen neuen Blick auf mich selbst, auf die Menschen, mit denen ich lebe und auf die Welt, wünsche ich Ihnen und mir für das neue Jahr. Gottes oft verborgenes Wirken kann sich in so vielen kleinen Dingen verstecken: ein Lächeln, ein freundliches Wort, eine kleine Hilfeleistung. Für sich genommen mag das banal erscheinen, doch entfacht es manchmal große Wirkung – dass „die Völker sich freuen und jauchzen“.



Michael Tillmann

Bereit sein



Wie Maria und Josef:

Bereit sein, die Botschaft zu hören,
Ja sagen,
sich in den Dienst nehmen lassen,
sich auf den Weg machen,
sich voll Vertrauen führen lassen;
sich ganz dem Wunder hingeben.

Wie die Hirten:

Offen sein für die Botschaft,
sich eilends auf den Weg machen,
sich vom Staunen ergreifen lassen,
das Wenige teilen das man hat,
die Botschaft weitersagen.

Wie die Könige:

ahnen, suchen, forschen,
Zeichen erkennen und deuten,
sich auf den Weg machen,
sich führen lassen,
loben und danken,
den eigenen Reichtum teilen.

Weihnachtlich leben:

Für die Botschaft bereit sein,
mich auf den Weg machen,
mich vom Wunder ergreifen lassen,
loben, danken, geben, was ich habe,
die Botschaft weitersagen.



Anker lichten!

Holen wir die Segel des zu Ende gehenden Jahres ein und setzen wir Segel für 2015. Verlassen wir den Hafen und wagen uns im Vertrauen auf Gott in das neue Jahr. „Wenn Gott einen Sturm schickt, dann wird er auch das Schifflein steuern“, heißt es im Sprichwort.

Wöchentliche Veranstaltungen

Dienstag	16:30 Uhr Schülermesse (Schulzeit)
Mittwoch	17:30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit
Donnerstag	19.30 Uhr Chorprobe
Freitag	19.30 Uhr Jugendstunde

